20. Auflage: In Wangen lockte der traditionelle Linthmarathon über 200 Teilnehmer an. SEITE 14

Königlicher König: Kilian Wenger setzte sich in Grindelwald gegen starke Konkurrenz durch. SEITE 14

RAD

Tom Bohli fährt im Zeitfahren knapp am Podest vorbei

An den Schweizer Meisterschaften im Einzelzeitfahren erreichte der Neo-Feusisberger Tom Bohli den vierten Rang. Nur sechs Sekunden trennten den Fahrer des Teams BMC am Donnerstag von seiner ersten Medaille an Schweizer Meisterschaften der Aktiven. Der 23-Jährige bewältigte den 38,6 Kilometer langen Parcours im solothurnischen Lüterkofen-Ichertswil in 52:29 Minuten. Die Bronzemedaille schnappte ihm sein langjähriger Teamkollege im Bahnvierer, Théry Schir vom Team Vorarlberg, weg. Schir war der Einzige, der in die Phalanx der BMC-Fahrer eindringen konnte. Auf den ersten zwei Rängen fuhren zwei BMC-Teamkollegen Bohlis in einer eigenen Liga, allen voran Sieger Stefan Küng. In 48:34 Minuten sicherte sich der Thurgauer seinen ersten Schweizer Meistertitel im Zeitfahren.
Er ist damit der Nachfolger des mittlerweile zurückgetretenen Fabian Cancellara. Silvan Dillier, der 2015 Schweizer Meister im Einzelzeitfahren war, sicherte sich unangefochten die Silbermedaille. Gegen Küng konnte aber auch er nichts ausrichten. Dilliers Rückstand betrug 58 Sekunden. *(so)*

BEACHVOLLEYBALL

Tanja Hüberli und Nina Betschart in Österreich auf dem Podest

Bild zvg

Vor einem Jahr hatte die Reichenburgerin Tanja Hüberli zusammen mit Partnerin Nina Betschart das CEV Masters im österreichischen Baden noch für sich entscheiden können. Am Samstag beendete das Duo das heuer deutlich stärker besetzte Turnier im dritten Schlussrang. Nachdem die beiden Schweizerinnen in den Gruppenspielen die Österreicherinnen Teresa Strauss und Bianca Zass (2:0) sowie die Spanierinnen Angela Lobato und Elsa Baquerizo (2:1) bezwungen hatten, behielten sie auch im Viertelfinal gegen das ukrainische Team Davidova/Shchypkova mit 2:0 die Oberhand. Im Spiel um den Finaleinzug setzte es dann für Hüberli/Betschart gegen die Russinnen Ekaterina Birlova und Nadezda Makroguzova die erste Niederlage ab. Im Spiel um Platz drei bekamen es die Schweizerinnen mit dem tschechischen Team Kolocova/Kvapilova zu tun, das sie 2:1 besiegten. *(asz)*

EISHOCKEY

Das NLB-Team Red Ice Martigny wirft das Handtuch

Red Ice Martigny gibt offiziell den Kampf um einen Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse auf. Der Gerichts-Entscheid von Mitte Juni über die Konkurseröffnung wird laut Medienmitteilung nicht angefochten. Die kommende Saison in der Nationalliga B, neu «Swiss League», wird somit mit elf Teams gespielt. *(sda)*

Oberturner Severin Weiss (Zweiter von rechts) und Vereinspräsident Christian Bruhin (rechts) feiern mit dem STV Wangen ihren Turnfestsieg. Bild Jörg Bruhin

Mit neuem Vereinsrekord zum dritten Sieg in Serie

Der STV Wangen war am Zürcher Kantonalturnfest in Rikon eine Klasse für sich und durfte sich mit der Note 29,70 vor dem TV Buttikon-Schübelbach als Turnfestsieger feiern lassen.

Das war eine Machtdemonstration. Der STV Wangen reagierte im Tösstal in beeindruckender Manier auf den für ihn ungewohnten zweiten Platz, den er am Vorwochenende im Berner Oberland hinter dem TV Buttikon-Schübelbach hatte hinnehmen müssen. Mit überragenden 29,70 Punkten sicherte sich die Mannschaft von Oberturner Severin Weiss nach den Triumphen in Wiesendangen (2005) und in Wädenswil (2011) den dritten Turnfestsieg an einem Zürcher Kantonalen in Folge.

Die Basis zu diesem Erfolg legten die Wangner im ersten Wettkampfteil mit den Noten 9,45 (Barren) und 9,63 (Gymnastik) in den schätzbaren Disziplinen. Zusammen mit der blanken Zehn, beigesteuert von 20(!) Kugelstösserinnen und -stössern, ergab dies 9,70 Punkte. Da sich der STVW, der insgesamt 114 Einsätze leistete, in der Folge vier weitere Maximalnoten notieren lassen durfte, verbesserte er seinen eigenen Vereinsrekord um einen Hundertstel auf 29,70 Zähler.

Dafür, dass es in Rikon einmal mehr zu einem Ausserschwyzer Doppelsieg kam, zeichnete der TV Buttikon-Schübelbach unter der Leitung von Oberturner Walter Bodmer verantwortlich. Am 100. Turnfest ihrer Vereinsgeschichte erreichten die Königsblauen mit 118 Einsätzen und nicht weniger als vier schätzbaren Disziplinen die Gesamtnote 29,07 und damit hinter den Nachbarn aus Wangen den zweiten Platz in der ersten Stärkeklasse, in der 21 Vereine rangiert wurden.

Zwei Sieger in der zweiten Stärkeklasse

Über einen Sieg freuen durfte sich eine Stärkeklasse tiefer der STV Tuggen. Dank einem konstanten Wettkampf und dem Punktemaximum im Steinheben totalisierten die Märchler 28,90 Punkte und damit den exakt gleichen Wert wie ex-aequo-Sieger Dägerlen.

Einen Ausserschwyzer Sieg gab es dank dem STV Reichenburg auch am Toggenburger Turnfest in Wattwil zu feiern. Die Obermärchler liessen mit 28,60 Punkten in der zweithöchsten Stärkeklasse 22 Vereine hinter sich. Gleichenorts klassierte sich der ETV Schindellegi in der Königsklasse mit der Gesamtnote 28,57 hinter Mels (29,66) und Buchs (28,68) auf dem dritten Rang. Weniger gut lief es dem TSV Galgenen, der wegen zwei «Nullern» im Schleuderball und im Hochsprung nicht über 27,54 Punkte und Rang elf hinauskam.

Am Aargauer Kantonalturnfest in Muri klassierte sich der STV Wollerau-Bäch mit 28,18 Punkten in der ersten Stärkeklasse auf dem neunten Rang. Der TV Siebnen verpasste derweil im Kanton Aargau das Podest in der zweiten Stärkeklasse als Vierplatzierter mit 27,83 Punkten denkbar knapp. *(asz)*

Mit 9,51 Punkten hatten die Frauen der Gymnastik Bühne wesentlichen Anteil am Stärkeklassensieg des STV Reichenburg in Wattwil. Bild Albert René Kolb